

„DIE HOHE SCHULE DES GLAUBENS“

* * *

Predigt
gehalten von Pfr. Martin Hess
am 25. Februar 2024
in der Kirche Seon

Liebi Gmein

Chörzlech hämmer is Gedanke gmacht öber d'Seligpriisige, selig send die Arme, wo met wenig zfride send, die wo truure, die wo sech ned met brutaler Gwaut wänd doresetze, die wo sech för d'Grächtigkeit isetze, die wo ou fählertolerant send, wo Friden wänd erreiche, die wo verfougt ond ongrächt agriffe, fausch aklagt ond verlüümdet wärde.

D'Lüüt meine, das sege verschedeni Arte vo Lüüt, Lüüt e verschedene Situatione. Es send aber aus di gliiche gmeint, nämli au die, wo witermache wen är. Er redt vo sine Nochfougerinnen ond Nochfouger, ebe die, wo witermache wen är, wo sech ou för Friden ond Grächtigkeit isetze, wo bedröckti Mönschen ermächtige ond biistönd wen är – ond wo de leider ou hüüfig s'Gliichen müend erläben ond erliide wen är. Vo dene ond zo dene redt er.

Er redt zo Lüüt we de Franziskus oder de Martin Luther King oder de Navalny oder sini Frou, d'Julia Navalnaja, wo ou truuret, ned weu eren es Büsi gstorben esch, sondern weu ere Maa ongrächterwiis aklagt, verfougt, igspeert ond ermordet worden esch, weu är sech för Freiheit ond Grächtigkeit igsetzt het, gägen e korrupti, totalitäre, onderdröckerischi, röcksichtslos brutali Staatsmacht, wo of gschiiti, fredlechi Art förs Guete wänd isetze. Zo dene redt er.

För die git er e der Bärgpredigt denn ou praktischi Aleitig a Bispew.

Predigttext: Mt. 5, 38 – 48

³⁸ Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: „Auge um Auge und Zahn um Zahn“. ³⁹ Ich aber sage euch (wörtlich:), dem Bösen nicht gegenzustehen (was das heisst, das ist dann eben noch die Frage – ich übersetze es mal so:) Reagiert auf das Böse nicht mit Gegengewalt, nicht auf die gleiche Weise mit «Gegenbösem». - und dann bringt er für ein besseres Verhalten in seinem Sinn drei interessante Beispiele). Sondern wenn dich einer auf die rechte Backe schlägt, dann halte ihm auch die andere hin.

⁴⁰ Und wenn dich einer vor Gericht ziehen will, um dein (Unter-)Gewand zu nehmen, dann lass ihm auch den Mantel.

⁴¹ Und wenn dich einer zwingt, eine Meile mitzugehen, dann geh mit ihm zwei.

⁴² Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der von dir borgen will! ⁴³ Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: „Du sollst deinen Nächsten lieben“ (das steht in der Bibel) und deinen Feind hassen (das steht zwar nicht in der Bibel, aber das ist wohl die allgemeine, menschliche Einstellung).

⁴⁴ Ich aber sage euch (und da kommt etwas wie eine Zusammenfassung von dem, was er rät):

Liebt eure Feinde und betet für eure Verfolger, ⁴⁵ so werdet ihr Söhne und Töchter eures Vaters im Himmel; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. ⁴⁶ Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner

das Gleiche? ⁴⁷ Und wenn ihr nur eure Brüder grüsst, was tut ihr da Besonderes? Tun nicht auch die Heiden das Gleiche?

⁴⁸ Seid nun ihr vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Predigt auf Mundart

Es donkt mi, de Mahatma Gandhi öbrigens ond de Martin Luther King händ die Aleitig ond die Bispew vom Jesus em Wäsentleche guet verstande. Aber scho eri Begleiter ond Nochfouger händ de Wäg de schnäu wider vergässen ond verloh. Genau gliich, we scho d' Chreschten ond d'Jönger vom Jesus e der nöchschten ond öbernöchschte Generation. Si händ's eifach nömm weuwwe gloube ond ned wörkli gliich weuwwe witermache – bes höt. Deby wär si Wäg nach wie vor sehr wichtig, sehr nötig ond sehr erfougriich, wemmer wörkli Friden ond Grächtigkeit wett ufhäufe.

Ei entscheidendi Frog debii esch: Wie söu mer reagiere, wenn eim Onrächt to werd, wemmer bös ond ongrächt behandelt oder aggriffe werd? –

Em Normaufau gänd d'Lüüt doch denn of di gliich Art zrogg: «Wie man in den Wald hineinruft, so tönts zurück», seit mer öppe. Normauerwiis gänd de d'Mönschen sogar ehner nochli chräftiger zrogg, zom em andere zeige: Eso öppis machsch ned no einisch, das lohnt sech need, sösch goht's der schlächt. – Das Móschter gsähmmer em öbrige grad zwösche der Hamas ond Israel.

E der Biblen, em Aute Teschtamänt, heisst's: «Auge um Auge, Zahn um Zahn».

Das esch ganz en auti Regle. Mer seit dem di sog. Thallionsformle. Das Gebott wett eigetli verhindere, dass mer aus Gschädigete meh verlangt oder meh omegitt, dass' ned zoneren Eskalation vo Gwaut ond immer grösserer Gägegwart chonnt. Mer söu nome gliich veu verlangen, en gerächten Usgliich, ond denn zfride sii - beedsiitig. Das esch d Idee vo dem aute Gebott.

Ietz chonnt de Jesus ond bringt e nöie Vorschlag, e nöii Regle:

«Ich aber sage euch: Ihr sollt dem Bösen nicht gegenstehen» - esch schwär z'verstoh, was er met dem genau meint oder was das söu heisse. I ha der Idrock, scho die, wo's ufgschribe händ, händ's ned rächt verstande oder send ned ganz drus'cho, was er gemeint het.

Wenn i's richtig verstoh, word i übersetze: |: **Reagiert auf das Böse nicht mit Gegengewalt, nicht auf die gleiche Art und Weise, mit «Gegenbösem».**:|

Säubverständlech sötte mer em Bösen e kei Ruum ond e kei Chance loo – möglechtsch wenig. Säuberständlech söue mer öis em Bösen entgägesteuwe, aber es frogt sech wie, för dass mer ned – öb mer wänd oder ned – plötzlech em gliiche Fahrwasser send, dass mer met em Bösen ene «Chlinch» chöme, ond de plötzli gliich em Böse sis Speli mitspewe, öb mer wänd oder ned. – Das schiint mer passiert ebe grad em Nahoschkonflikt. Ond das zverhindere, das mer e sone Clinch met em Böse iechonnt, das esch schwerig, das esch wörkli schwerig. Doo muess mer sech veu überleggen ond sehr bewosst reagiere, dass mer of eso bösi Agriff guet cha reagiere.

De Jesus het sech fürs Gueten igsetzt – met auer Chraft. Er het sogar sis Läbe deför hä-reggeh. Ond säubverständlech het är weuwe, dass mer öis ou för's Guete tüend isetze ond ned för's Böse – esch jo logisch. Sogar för's voukomme Guete söue mer öis isetze, seit er: «Seid nun ihr vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist». Das esch's Ziel, aber das esch natürli e sehr, e sehr e höchen Asproch. Veu säge: Das esch veu e zhöchen Asproch, das cha mer e der Praxis überhaupt ned bruuche. Da esch för nüüt guet. Ebe dorom wänd si jo gar nömm druf lose.

Aber das stimmt eben ou ned. Nome müesst mer zersch emou die nöii Regle ond die Hewiis vom Jesus richtig verstoh. Ond i ha der Idrock, die Regle oder die Awiisig vom Jesus wärde vo de meeschte Mönsche überhaupt ned richtig verstande. Mer lost ned emou gnau häre.

Er tuet sini Grondhautig e dere Frog jo doo e der Bärgpredig a drüü Bispew erkläre, a drüü verschidene, praktische Bispew, we si dozmou händ chönne vorcho. S'Problem för öis höt esch nome, dass mer scho die Bispew ond eri Hindergrönd vo dozmou chum me richtig chöne verstoh, wemmer ned nochli meh wösse dröber, öber die Hindergrönd, wo de Lüüt dozmou auwä scho no klar gsi send, aber öis haut nömm.

S erschte Bispew esch: Wenn dich einer auf die rechte Backe schlägt, ...

S zwöte Bispew esch: Wenn dir einer das Untergewand nehmen will, - gmeint esch vor Gricht, weu'd em öppis schoudig besch – oder är behauptet's emu, ...

S dritte Bispew esch: Wenn dich einer für eine Meile zwingt, ...

Das send drüü soz'sägen autägliche Bispew, wo dozmou iede Tag händ chönne vorcho, vor auem s'dritte Bispew. Das esch egetli das, wo no am liechtichte zom verstoh esch. Aber mer muess ou för das de Hindergrond devo kenne.

S Heilige Land esch jo dozmou vo de Römer onderworfe gsi, we zom Bispew ou doo öisi Gäget, dozmou d'Helvetier. Ietz het's es Gsetz ggeh, dass iede Römer – vor auem iede römische Legionär – jede beliebige Ondertan, irgendeine vo dene Landslüüt, won em begegnet send, het chönne zwingen zom Frondiensch, zom ehm ei Meile wiit sis Bagagi z'träge.

Der müend wössen, emene römische Legionär sis Gepäck esch öppe 40 – 60 Kilo schwär gsi, das esch dopplet soveu, we vomene höttige Fusu oder Grenadier. Näbscht em Bro-schtpanzer ond de Beischine ond näbscht de Langwaffe – em Speer oder eme Schwärt – ond eme Chorzschwärt, won er am Gort treit het, esch das no de schwäri, grossi Scheud gsi ond s'öbrige Gepäck eneme Sack, won er anere Stangen of der Achsle treit het. Do chöne der öich jo vorsteuwe, dass eso einen of em Marsch dor das heisse Land öppe de grossi Scheud ond de Sack a der Stange sehr gän sobaud as mögli weder eim zom träge ggeh het, wenn er somenen Igeborene begegnet esch. Ond de het dee das Gepäck ei Meile wiit müesse träge – tuusig römische Doppusritt, das send öppe 1 km ond 600 Meter – eneme tüchtige Schritt öppen e Viertustond wiit. Ond de het er em de Pöndu weder chöne vor d'Füess stewwen ond siner Wäge goh.

Öbrigens wösse der jo, dass of em Wäg zom Chrüüz, de Houptme, wo das agführt het, eine wo grad vom Fäud cho esch, de Simon vo Cyrene, onder dem gliiche Gsetz zwonge het, em Jesus s Chrüüz abzneh ond's för ehn z'träge, won är nömm het chönne.

Weveu 1 Meile wiit esch, das weiss iede. Aber ietz seit de Jesus: Trägem's emou 2 Meile wiit! Das esch interessant. D Frog esch ietz nämlech: Was passiert of dere 2. Meile? – Om das goht's!

Bes zo der 1. Meilen esch aus normau. Do loufe die zwee auwä schwigend näbenenan. Normauerwiis dee, wo zwonge worden esch, zemli grimmig. Aber wenn dee ietz eifach witer treit, velecht ned emou grimmig, sondern ganz normau, was wird de Römer dänke? – Jo, denn wird er ebe afo öppis dänke. Ond genau om das goht's em Jesus. Dë söu öppis dänke! Öppis wo em Fride dienet ond ne witerbringt.

Zersch dänkt er velecht: Esch das e domme Cheib, dee weiss ned emou, we veu das e Meilen esch. Aber glii merkt er de: Das chas ned sii. Worum treit dee mer ietz das Gepäck no wiiter? Velecht frog er ne de sogar, ond di beede chömen es Gspröch. – Jo, worom träg i der das Gepäck no witer? Du besch zwar e Römer, aber es schiint mer, du segsch en aständige Mönch, egetlech ou en arme Cheib, wen i, weut das schwäre Züüg e dere Hitz muesch dors Land träge, das tuet mer ou leid. – Oder eso ähnlech.

Er tuet em eso zeige, dass är en ehm ned nome ne Find gseht, sondern e Mönch, e Mitmönch, wo's ou ned liecht het. Er probiert of die Art os dem Find wenigstens asatzwiis enart e Frönd zmache. Ond de Römer merkt, dass er vor dem wenigstens ned muess Angscht ha, dass er em hinderröckli plötzlech e Douch word e Rögge stäche, we's anderi gärn öppe gmacht händ. Er gseht, dass de gliich ned aui gliich send. Ond irgendwie het de Maa vom Land of die Art doch echli am Fride gschaffet, am Gueten ond ned am Böse.

Verstöhnder, das zeigt schön s'System, was de Jesus gmeint het ond het weuwwen arege dezue. Das heisst em Böse ned met gliicher Mönzen omez'gee, sondern probiere, s zom Guete zdräje, s Böse förs Guete probiere z'gönne.

Das het de Maa velecht – met em Röckwäg – e Haubstond Wäg gchoschtet. Aber das lohnt sech, das esch ned för nüüt gsi. Verstöhnd er: Das lohnt sech. – Das esch jo ou es Wort gsi, wo e dem Text vorcho esch: «Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr davon?» - Was lohnt sech meh för e Fride, 1 Meile zgoh oder 2?

Met den andere Bispew esch es ähnlech. Wägem Mantu dezue gë, wenn eine vo eim s'Ondergwand verlangt vor Gricht. E der Läsig vorhär os em 2. Buech Mose hämmer jo ghört, dass mer e Mantu ned daf verpfände, respektive dass mer e Mantu vor em Obe weder muess omegä. Dorom verlangt doo e dem Bispew vom Jesus offebar e Schluameier nämli s'Ondergwand. Aber eso chaner s'Gebott ned omgoh, seit de Jesus, gib em eifach no de Mantu dezue. Aber wenn er das macht, de stoht de armi Maa nämli födliblott do, we de Franziskus, wo mer nen aklagt het, wäge dere Baue Stoff, won är em Vatter gnoh het, för d'Renovation vomene Cheweli - ond das bewiist de grad aunen of-fesichtlich, dass de Trick met em Ondergwand ned funktioniert. Das esch ned rächt, ond

mer tuets dem Gricht ond aune Lüüt gwaulos – ohni heftigi Wort! – vor Ouge führe, dass das ned rächt esch.

Zam eifachschten esch no das z’verstoh: Wenn dich einer auf die rechte Backe schlägt.

Deet muess mer nome zersch emou echli öppis überlegge dezue. Doo z’Muhen äne semer emou aneme Chilekafi ou of das Bispew cho. Do han i zo eim gseit: So hou mer emou eis of di rächt Bagge! – Er het ned weuwwe. Do han i gfrogt: Wewes esch überhaupt mini rächt Baggen – überlegg einisch – wewi Baggen esch das be eim gägenüber – di rächt – ond we chönntsch em überhaupt eis deet äne houe?

Jo, auefaus met der lingge Hand, wenn’s e Linggshänder esch. Aber de Jesus goht doo sicher vom Normaufau us, es esch e Rächtshänder. We cha e Rächtshänder emen andere of di rächt Bagge houe? – Das goht, aber nome met em Handröggen – eso en abschätzigi Handbewegig, wo em andere ned wörkli weh tuet - körperlech, sondern meh en tätlechi Verachtig tuet usdröcke – fahr ab, du Lappi!

Ond ietz, was mach i ietz? Pack i de Cheib am Chragen ond tuene minersiits bedrohe oder houem grad eini abe? – Das wär velecht en üeblechi Reaktion. Aber auwä ned di gshiitscht.

We wär ietz das, wenn i emou ofem Jesus si Root tät lose – ond egetli nüüt mache, emu ned veu. I word em eifach e d Ouge luege – ond em Zyt gee zom Nochedänke – ond velecht säge: Was esch de Grond, was macht di eso hässig? Wäge wa wotsch Krach met mer? Git’s ächt no en anderi Lösig? – I glouben öppe das meint er, met di ander Bagge häreha.

Verstöhnder – mer muess ned – mer daf ned! – em Böse eifach nochegge. Das esch gar ned d Meinig. Im Gägeteil. Mer muess sech trouen em Böse d’Stirne zbieteren aber ofene gueti Art, eso dass mer der Ander probiert vo sim böse Wäg abzbringe. Em schlimmschte Fau hout er eim de velecht no es Rächts of di lingg Baggen, aber nome velecht. Wahrschiinli chan er das gar nömm, weu i nem nämli onderdesse scho znoch be – rüümlech ond geischtig, mit der Präsenz. Wenn er echli Astand het, macht er das nämli de need. Ond sösch esch em de wörkli nömm z’häufe. De chasch di ou eifach omdreien ond goh. De wott er wörkli nömm rede met der. De esch haut verzeuwt.

Der gsähnd: Die Awiisige vom Jesus send ned för Chend gmeint, wo of em Pouseplatz luege, wer stärcher esch. Das esch ganz en anderi Gschecht. Dene muess mer ned eso fausch verstande met de Bagge cho, wo mer söu häreha. Das esch Blödsinn.

Di Awiisig esch öppis för starchi, erwachsni Lüüt, wo sech guet überleit händ, was si machen ond worom, dass sis eso mache. Das esch e sehr e riifi, starchi Art, sech för’s Gueten ond före Freden iz’setze. Das bruucht di ganzi Chraft ond di ganzi Persönlechkeit met Liib ond Seel. Dorom säg i dem öppe, das esch di Hohe Schule des Glaubens, di Hohe Schule vom Losen of e Jesus ond witermache wen är, ehm fougen em Autag.

Amen.